der

Alt-Hastedter Gemeindebrief

seit 1862

Herbst 2019

Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde

Thema:

Schöpfung

Aus dem Inhalt:

Gruß an die Gemeinde	2
Pastor Paul Hörenz	3
Hastedter Kooperation	4-14
Kirchenmusik	12-13
Ausstellung:	
Dazwischen in Hastedt	8-10
Gottesdienste.....	16-17
Aus der Gemeinde	19-29
Gesichter der Gemeinde ...	22
Gertrud-Wimmel-Stiftung .	27
Angebote und Kontakte.... .	30-32

Gedanken zum Monatsspruch September

Die Urlaubszeit ist vorbei, man ist erholt und fühlt sich körperlich und auch gefühlsmäßig ausgeruht, man ist bereit für die Bewältigung der Aufgaben, die vor einem liegen. Doch wie schafft der Mensch es, diesen Zustand zu erhalten und ein Stück weit mit sich eins zu sein und zu bleiben? Schließlich hat er noch Pläne, durch besonders gute Leistungen kann der nächste Karrieresprung gelingen, ein Eigenheim gibt Sicherheit für die Familie, ein gut gefülltes Bankkonto erleichtert das Leben im Alter, ein besonders gestählter Körper verspricht Anerkennung bei Freundinnen und Freunden, eine Kreuzfahrt, gerade in der Werbung gesehen, sollte es beim nächsten Urlaub schon sein. Diese Liste ließe sich weit verlängern und die nächsten gesundheitlichen und vor allem seelischen Schäden sind vorprogrammiert. Seelsorgerinnen und Seelsorger und auch die stetig wachsende Zahl von Psychologen und Psychotherapeuten kennen diese Seelenschäden, Burnout, Einsamkeit, Überforderung, Konsumsucht oder die Sucht nach Selbstoptimierung. „Wer nur um sein eigenes Ich kreist, wird nie in seine Mitte gelangen.“, so drückte es einmal Pater Anselm Grün aus.

Eine wirkliche Hilfe, seine Mitte zu finden und der Gefahr zu begegnen, seine Seele zu schädigen, bietet der Monatsspruch für den Monat September. Er steht im Evangelium des Matthäus, in dem Jesus spricht:

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Matthäus 16, 26)

In den beiden Versen vorher gibt Jesus ganz klare Verhaltensanweisungen, um an der Seele gesund zu bleiben: „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird´s verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird´s finden.“ Eigentlich klingt es ganz einfach, man muss also nur Jesus nachfolgen, um keinen Seelenschaden zu bekommen sondern eine heile Seele zu behalten! Trotzdem muss man eine Menge dafür lernen, man muss vor allem lernen, an den richtigen Stellen „Ja“ und „Nein“ zu sagen. Wer „Ja“ sagt zur Nachfolge von Jesus und zum Reich Gottes, der muss „Nein“ sagen zum Wunsch, die Welt zu gewinnen. Er muss sich selbst mäßigen und ein gutes Maß finden für ein neues Verhältnis zu den alltäglichen Herausforderungen.

Wir müssen keine Angst haben, Fehler zu machen. Er wird uns begleiten, er verzeiht die Fehler und zieht uns hinein in das Geheimnis seiner Liebe. Er schenkt uns das wahre Leben, Lebendigkeit, Fülle des Lebens und die Lust am Leben.
Machen wir uns auf den Weg!

Seien Sie Gott befohlen

Ihr Edzard Steffens

Liebe Alt-Hastedter Gemeinde,

ich freue mich im Rahmen meines Entsendungsdienstes, Sie in Ihrer Zeit des Übergangs als Pastor begleiten zu dürfen. Zwei Mal hatte ich die Gelegenheit im vergangenen Jahr in Ihrer Gemeinde Gottesdienste zu vertreten. Daher habe ich einen kleinen Einblick, worauf ich mich freuen darf und bin fröhlich gespannt auf das Weitere.
Ich bin verheiratet und wir haben ein kleines Kind. Seit ungefähr eineinhalb Jahren wohnen wir hier in Bremen. Meine Frau ist berufstätig und meine Tochter tagsüber betreut. Dabei freuen wir uns, die Gemeinde auch als Familie kennen zu lernen. Bisher waren wir im Rahmen des Entsendungsdienstes in Arsten-Habenhausen, der Andreasgemeinde in Horn und bis eben in St. Jakobi. Wir sind noch immer beeindruckt von der Vielfalt der Gemeinden in dieser Stadt. Ich bin überzeugt, bei Ihnen noch viel für mich Neues zu entdecken.
Gemeinde in Prozessen begleiten und mit neuen Ideen mitgestalten zu dürfen, ist für mich ein Geschenk. Dabei meine ich nicht allein die Ideen des Pastors, sondern am besten möglichst vieler Gemeindeglieder.
Besonders gerne feiere ich Gottesdienste, die Ehrenamtliche gemeinsam mit mir vorbereiten und gestalten, mag die Arbeit mit Kindergartenkindern und packe bei Gelegenheit auch mein Akkordeon aus.
Mit Offenheit stelle ich mich der Herausforderung, dem aufmunternden Wort Gottes in den vielseitigen Facetten und Situationen unseres Lebens Relevanz zu geben. Besonders wichtig ist mir dabei, dass ich den Menschen dort begegne, wo sie sind, und mit Aufmerksamkeit und Wertschätzung für sie da bin.
Wenn Sie mehr wissen wollen, Anmerkungen und Anliegen haben, oder mich einfach kennen lernen möchten, sprechen sie mich gern an. Ich möchte mit offenen Ohren für Sie da sein.

Ihr Pastor Paul Hörenz

Lieber Herr Hörenz,

wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Gelegentlich ist der Blick von außen, den wir an manchen Stellen gut gebrauchen können, eine Bereicherung.
Herzlich Willkommen und Gottes Segen begleite Ihren Dienst.

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

„Und machet sie euch untertan…“

Die Schöpfung der Welt ist eine der bekanntesten Erzählungen der Bibel. Wir lesen von der Erschaffung von Licht und Lebensraum, wir hören von vielfältigen Gewächsen und Lebewesen. Über das Geschaffene wird gesagt: „Und Gott sah, dass es gut war.“

Danach spricht Gott zu den Menschen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“

Solche Worte wirken heute eher erschreckend. „Macht sie euch untertan?“ Wir kennen Tiertransporte, Legehennenbatterien und das Leerfischen der Meere. Wir kennen die Ausbeutung der Bodenschätze, Übervölkerung, Klimaerwärmung. Nicht umsonst übernachten, während ich diesen Artikel schreibe, Jugendliche in ihren Ferien eine Woche lang auf dem Bremer Marktplatz, um auf diese Missstände hinzuweisen. Eine unserer Konfirmandinnen ist dabei.

Bestätigt uns das biblische Wort etwa in der Ausbeutung der Erde?

Doch die biblische Schöpfungserzählung wurde zu einer Zeit geschrieben, als der Mensch sich viel mehr als heute von den Naturgewalten bedroht sah. Das Meer galt als Ungeheuer. Not und Hunger und auch Gefahr durch wilde Tiere bildeten den Hintergrund vieler biblischer Erzählungen. Die Schöpfungserzählung ist insofern eine Zusage: Ihr Menschen sollt nicht untergehen. Die Erde soll euch nicht Gefahr sein, sondern Hilfe zum Leben.

Außerdem sagt uns die biblische Schöpfungserzählung: Die Welt ist bereits bevölkert und schön, bevor der Mensch geschaffen wird. Gott schafft umsichtig „ein jedes nach seiner Art“. Und auch zu den Fischen und Vögeln sagt Gott: Seid fruchtbar und erfüllet die Erde! Wir hören also, wie sorgsam Gott auf seine gesamte Schöpfung blickt, von der wir ein Teil sind.

Für mich heißt das: Wenn Gott sagt: "Ihr dürft leben!", dann sollten wir in dem Bewusstsein leben, dass wir Teil eines großen Ganzen sind.

Es heißt, der Mensch sei das einzige Lebewesen, das Verantwortung haben kann. Indem er sie haben kann, hat er sie.

Ihre Pastorin Susanne Kayser

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Was uns leitet

Mit dem auf der Folgeseite abgedruckten gemeinsamen Leitbild für unsere beiden Gemeinden legen wir einen festen Grund für einen gemeinsamen Weg, der unsere beiden Gemeinden weiter zusammenführt. Ging unsere 2008 geschlossene Kooperationsvereinbarung noch von unterschiedlichen Profilen und Ansichten aus, beschreiben wir nun eine gemeinsame Grundlage.
Dieses Leitbild besagt nichts weniger, als dass wir nach gut elf Jahren der Kooperation zu einem gemeinsamen Verständnis davon gelangt sind, was unsere Gemeinden ausmacht und wofür sie stehen.
Die Kirchenvorstände unserer beiden Gemeinden haben die hier abgedruckten Leitsätze am 25. Juni 2019 jeweils einstimmig beschlossen. Sie sind bei den Treffen der Kirchenvorstände und der Konvente im letzten Jahr formuliert und in den letzten Monaten redaktionell bearbeitet worden. Sie stammen also aus der Mitte der Gemeinden.

Diese Einigkeit in unserem Verständnis von evangelischer Gemeinde heute ist notwendig und kommt zur rechten Zeit. Durch den Wechsel von Pastor Dr. Mosig nach Wolfsburg müssen die Gemeinden rascher als zunächst gedacht zu einem Konzept für eine gemeinsame Pastorenarbeit auf der Basis einer künftig wohl reduzierten Anzahl von Gemeindepfarrstellen in Hastedt gelangen. Das Zusammenwirken auf diesem Feld ist für die Konfirmandenarbeit mit einer Gruppe aus beiden Gemeinden schon Wirklichkeit geworden. Das gilt auch für die bewährte Intensivierung von gemeinsam gestalteten und durchgeführten Gottesdiensten in den letzten Jahren. Mit diesen guten Erfahrungen gehen wir zuversichtlich an die Aufgabe, unsere Vorstellungen über die pastorale Arbeit in unseren Gemeinden mit den gegebenen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Für diese Arbeit an den Details haben wir bei der eingangs erwähnten Sitzung am 25. Juni Eckpunkte und einen Fahrplan verabredet. Die beiden Konvente werden sich am 5. September treffen, um die Vorschläge der Kirchenvorstände zu beraten und ihre Ideen einzubringen und sie werden in ihren Herbstsitzungen über ein ausgearbeitetes Konzept für die Pastorenarbeit entscheiden.

Wir wünschen uns, dass dieses Leitbild unseren beiden Gemeinden gleichermaßen Gewissheit und Orientierung ist.

*Anja Theilkuhl, Verwaltende Bauherrin der Alt-Hastedt*er Gemeinde
Eckart Behm-Blüthgen, Leitender Kirchenvorsteher Auferstehungsgemeinde

Leitsätze
der Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde
und der Ev. Auferstehungsgemeinde Bremen-Hastedt

Wir sehen unseren Auftrag darin, gemeinsam die christliche Botschaft als Botschaft der Heilung und des Friedens erfahrbar zu machen.

Unsere Gemeinden sind Orte der Gastfreundschaft und der Heimat.

Wir sind offen gegenüber den Menschen, mit denen wir im Stadtteil zusammen leben und suchen die Verbindung zu ihnen.

Wir laden ein zu lebendiger und fröhlicher Begegnung und wenden uns mit unseren Angeboten an Menschen unterschiedlichen Alters.

Im gemeinsamen Gebet und Feiern stärken wir uns als geistliche Gemeinde. Zentral ist für uns die Versammlung im Gottesdienst.

Als Menschen, die sich in den Gemeinden engagieren, nehmen wir einander an, wie wir uns von Christus angenommen wissen.

Wir schätzen unsere unterschiedlichen Talente und unsere verlässliche Gemeinschaft. Wir erleben unsere Vielfalt als Bereicherung.

Wir glauben, dass wir mit anderen christlichen Gemeinden und Kirchen teilhaben an der einen Kirche Jesu Christi. Wir sind anderen Christinnen und Christen in der Ökumene geschwisterlich verbunden.

Als Gemeinden vertrauen wir, dass wir nicht aus eigener Kraft leben und handeln: Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus (1. Korinther 3,11)

Dazwischen in Hastedt

- Kirche und Stadtteil im Wandel der Zeiten 1862 bis 2019

Während der vergangenen rund neun Monate haben wir die Ausstellung zur Geschichte des Stadtteils und seiner beiden evangelischen Gemeinden fertiggestellt. Wir, das ist eine Vorbereitungsgruppe aus rund zehn Mitgliedern beider Hastedter evangelischen Gemeinden um die Kuratorin, die Kulturwissenschaftlerin Dr. Andrea Hauser, herum. Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 22. September in der Auferstehungsgemeinde eröffnet werden. Vom Reformationstag an soll sie danach auch in der Alt-Hastedter Gemeinde gezeigt werden.

Hastedter Kirche, 1913 (Schulmuseum Bremen)

Der „Hastedter Frauen-Verein“ näht für die Bedürftigen, um 1900 (Schulmuseum Bremen)

Wir haben die Ausstellung unter das Motto gestellt: ***Dazwischen*** *in Hastedt – Kirche und Stadtteil* im Wandel der Zeiten 1862 bis 2019. Denn das sind die markanten Linien, die wir bei den Nachforschungen in den öffentlichen und kirchlichen Archiven gefunden haben: Zum einen der stürmische Wandel Hastedts von einer Landgemeinde der Großbauern, Kohlhöker und Zigarrenmacher zu einem der Bremer Industriestandorte und zu der heutigen Vielfalt der Bewohner, ihrer Lebens- und Arbeitsweisen und zum anderen die vielfältigen Bezüge und Verknüpfungen zwischen dem Stadtteil und seinen evangelischen Gemeinden, die von Anfang an „Hastedt“ in ihrem Namen trugen. Stadtteil und Kirche haben sich für sich und miteinander nie einfach und linear entwickelt. Dazwischen, das bedeutet Widersprüche, Spannungen, Ungleichzeitigkeiten, Komisches und Tragisches.

Gemeindeschwester Tine Dodenhoff und Pastor Gerth nach dem Kindergottesdienst, 1960er Jahre
Archiv Alt-Hastedt

Wir haben auf der Suche nach Zusammenhängen und nach Bildern viel Unterstützung erfahren, für die wir dankbar sind. Wir können mit der Ausstellung dem Stadtteil etwas geben, um seine Identität und seinen Zusammenhalt zu stärken.
Durch den Blick zurück haben wir ein neues, genaueres Verständnis für unsere Gemeinden gefunden und damit beispielhaft auch für evangelische Kirche heute in einer deutschen Großstadt.

Wir laden Sie ein, sich auf eine spannende Zeitreise zu begeben, um die Gegenwart besser zu verstehen und eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Für die Vorbereitungsgruppe
Eckart Behm-Blüthgen

Pastor Puschke tauft beim ersten Weserwehrgottesdienst, 1994 (Archiv Auferstehung)

Das Ausstellungsprogramm und die Termine finden Sie auf der nächsten Seite!

Ausstellungsprogramm *„DAZWISCHEN in Hastedt“*

Eröffnung der Ausstellung in der Auferstehungsgemeinde
am Sonntag, 22.9., 11.30 Uhr

Vom 22.9.–27.10 ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten geöffnet:
Mo., Di., Do., Fr., So. 11–12.30 Uhr (außer 6. und 20.10.),
Mo. 16–18 Uhr, Di., 17–19 Uhr
und nach Absprache über das Gemeindebüro

Führungen: Dienstag, 24.9., 1.10., 15.10., jeweils 17 Uhr und
Sonntag, 27.10., 11.30 Uhr

Auf Spurensuche in Hastedt: Vom Dorf zum Stadtteil
Stadtteilspaziergang mit dem
Historiker Dr. Diethelm Knauf („Hastedt – Eine Geschichte in Bildern“)
am Donnerstag, 26.9., 16.30 Uhr
Treffpunkt: Alt-Hastedter Kirche, Dauer ca. 1 ½ Std.

Eröffnung der Ausstellung in der Alt-Hastedter Gemeinde
Donnerstag, 31.10., 12.00 Uhr

Vom 31.10.–21.11. ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten geöffnet:
Di. und Do. 8.30-11.30 Uhr; So. 12-13 Uhr;
außerdem Di. 5.11. und 12.11. 16–18 Uhr
und nach Absprache über das Gemeindebüro

Führungen: Dienstag, 12.11., 16 Uhr und Sonntag, 17.11., 12 Uhr

"Zur Stunde Null in Hastedt"
Nachkriegserinnerungen in Hastedt
Filmabend mit dem Stadtteilchronisten W. Rathjen
am Mittwoch, 13.11., 19 Uhr
in Alt-Hastedt

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden sind willkommen!

„Wenn das Brot, das wir teilen…“
Ökumenisches Herbstseminar als Erzählcafé zum Thema
Abendmahl / Kommunion

Im Jahr 2018 fand zum ersten Mal in Hastedt das Ökumenische Herbstseminar als Erzählcafé statt. Ein Erzählcafé bedeutet, dass Menschen aus ihrer Erfahrung heraus einander etwas mitteilen. In Hastedt ging es an einem Abend um das Thema Glaubensgeschichten. Viele waren berührt von den Schätzen, die sich im gegenseitigen Erzählen und Zuhören auftaten. „Lasst uns in Hastedt im Gespräch bleiben!“ Dieser Wunsch wurde vielfach geäußert.
Nun soll es ein zweites Erzählcafé geben. Im Mittelpunkt wird ein Thema stehen, das katholische und evangelische Christen zugleich trennt und vereint: die Feier des Abendmahles, der Kommunion. Welche Erfahrungen verbindet jede Seite und vor allem jede/r Einzelne mit der Feier des Abendmahles? Im persönlichen Austausch soll die Möglichkeit gegeben werden, sich mitzuteilen: Was habe ich an Gutem und Stärkendem erlebt? Wie gehe ich mit der Lücke um, die die getrennte Feier offen stehen lässt?
Wie auch beim ersten Erzählcafé sind Sie eingeladen, etwas mitzubringen, was für Ihre Erfahrung steht: einen Gegenstand, einen Begriff, ein Lied, ein Bild… Auch wer nichts zur Hand hat, ist herzlich eingeladen! Und natürlich wird es eine leibliche Stärkung geben.
Vielleicht erfahren wir im Miteinander, was ein Lied beschreibt: ***„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht/ und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,/ dann hat Gott unter uns schon sein Haus erbaut…“***

Die Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde, die Ev. Auferstehungsgemeinde und die Propsteigemeinde St. Johann (Gemeindezentrum St. Elisabeth) laden herzlich ein!

Für den Ökumenischen Planungsausschuss Hastedt
Pastorin Susanne Kayser & Pfarrer Dirk Meyer

Freitag, 25. Oktober, 18.30 Uhr
Ökumenisches Herbstseminar als Erzählcafé
Ort: Gemeindehaus Alt-Hastedt, Bennigsenstr. 7

Kirchenmusik

Sonntag, 3. November 2019 - 17.00 Uhr - Alt-Hastedter Kirche

„Sing joyfully“

30 Jahre Kammerchor pro musica bremen …

… verbergen sich hinter dem klanglich und inhaltlich breit aufgefächerten Jubiläumsprogramm. Die 5-stimmige Motette von William Byrd ist gleichsam als Motto zu verstehen: „Sing joyfully unto the Lord“. Die Gründungsmitglieder des Kammerchores taten sich aus Freude am anspruchsvollen Chorgesang in seiner ganzen stilistischen Vielfalt zusammen, lange und tiefe Freundschaften entstanden durch unzählige gemeinsame Proben und Konzerte, die Chorleiter wechselten, aber der Besetzungskern von pro musica blieb über 30 Jahre konstant.

© Homepage_Für-Startseite_Jubiläum

Da verbinden sich mit gemeinsamen Konzertreisen immer auch bestimmte Chorwerke, die in dem Jubiläumsprogramm quer durch die Jahrhunderte zusammengestellt sind: unsterbliche Chorstandards, wie die anspruchsvolle Motette von Johannes Brahms „Warum ist das Licht gegeben“ mit ihrem tiefgründigen Text und den typisch romantischen Klangfarben, oder die Bach-Motette „Komm, Jesu, komm“, die am Ende des Kirchenjahres an die eigene Endlichkeit erinnert. Vertreten ist aber auch die anspruchsvolle zeitgenössische Chormusik mit Komponistennamen wie Trond Kverno, Ola Gjeilo und Javier Busto und lassen gespannt sein auf ein sehr besonderes Konzertprogramm.

Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

♫

Sonnabend, 30. November 2019 - 18.15 Uhr
Alt-Hastedter Kirche

„Anstimmen“
Adventssingen mit Cantamus Bremen

Leitung: Annette Scherenberger, Marc Günther & Jan Ziemann

♫

Sonntag, 15. Dezember 2019 - 17.00 Uhr - Auferstehungsgemeinde

„Zu Bethlehem geboren“
Advents- und Weihnachtsmusik am 3. Advent zum Zuhören und Mitsingen

Hastedter Kantorei, Flötenensemble & Posaunenchor
Leitung: Ruth Drefahl

♫

Weitere Termine zum Vormerken:

Ewigkeitssonntag, 24. November 2019
14.15 Uhr Choralblasen auf dem Hastedter Friedhof, Alter Postweg
15.00 Uhr Andacht mit Pastorin Susanne Kayser

Der „ökumenische offene Adventskalender“ 2019

Herzliche Einladung, Gastgeberin/Gastgeber und Gast zu sein

Zum elften Mal wird sich in Hastedt an jedem Tag eine Tür in unserem lebendigen Adventskalender öffnen:
Gemeindemitglieder aus den drei Hastedter Gemeinden (Familien oder Einzelpersonen) gestalten an den Abenden vom 1. bis zum 23. Dezember um 19 Uhr eine halbe Stunde mit unterschiedlichem Programm. Meistens gibt es Tee oder Punsch und Kekse. Dabei wird gesungen, gebastelt, Geschichten vorgelesen oder ähnliches oder einfach nur geklönt.
Die Treffen finden in der Wohnung oder draußen vor der Tür oder auch in der Kirchengemeinde statt.

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wir wollen uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen! Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Einladungsblätter mit den jeweiligen Adressen zu den einzelnen Tagen liegen rechtzeitig in den drei Gemeinden aus.

Als Gastgeber weiß man vorher nicht, wie viele Gäste kommen. Man darf nicht enttäuscht sein, wenn es weniger sind als erwartet. Und wenn einige mehr kommen, dann rücken alle etwas zusammen … Es soll nicht viel Aufwand betrieben werden.

Haben Sie Lust, den lebendigen Adventskalender selber mitzugestalten und die Tür zu öffnen? Das würde uns sehr freuen.
Rückfragen und Gastgeber-Anmeldung bis zum 14. November 2019 bei:
Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73 oder ruth.drefahl@nord-com.net

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Gottesdienste

Sonntag, 1. September	10^{30}	11. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl, Pastor Hörenz
Sonntag, 8. September	10^{30}	12. Sonntag nach Trinitatis Pastor Hörenz mit dem Hastedter Flötenensemble
Sonntag, 15. September	**11^{30}**	13. Sonntag nach Trinitatis **Jubiläumsgottesdienst in der Auferstehungsgemeinde** mit Pastorin Kayser mit Bläsern aus den Posaunenchören Hastedt und Lüneburg **kein Gottesdienst in Alt-Hastedt**
Sonntag, 22. September	10^{30}	14. Sonntag nach Trinitatis **Jubelkonfirmations-Gottesdienst in Alt-Hastedt** Pastor Hörenz mit dem Vokal-Projektchor - siehe Seite 24
Sonntag, 29. September	**18^{00}**	**Michaelistag** Abendgottesdienst mit Pastorin Kayser und Pastor Hörenz mit dem Hastedter Posaunenchor (morgens kein Gottesdienst), siehe Seite 21
Sonntag, 6. Oktober	10^{30}	**Erntedankfest** - Herbstkirche Pastorin Kind mit dem Hastedter Posaunenchor siehe Seite 25
Sonntag, 13. Oktober	**10^{00}**	17. Sonntag nach Trinitatis - Herbstkirche mit Pastorin Kayser **in der Auferstehungsgemeinde** **kein Gottesdienst in Alt-Hastedt**
Sonntag, 20. Oktober	10^{30}	18. Sonntag nach Trinitatis - Herbstkirche Pastor Hörenz

Sonntag, 27. Oktober	10^{30}	19. Sonntag nach Trinitatis Pastor Hörenz *Achtung: Ende der Sommerzeit!*
Donnerstag, 31. Oktober	10^{30}	**Reformationstag** Pastorin Kayser und Pastor Hörenz Eröffnung der Ausstellung *Dazwischen in Hastedt* **in Alt-Hastedt**
Sonntag, 3. November	10^{30}	20. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl, Pastor Hörenz
Sonntag, 10. November	10^{30}	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Pastor Hörenz
Sonntag, 17. November	10^{30}	Volkstrauertag Pastor Hörenz
Mittwoch, 20. November	**19^{00}**	Buß- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst mit der katholisch-polnischen Mission (Pfarrer Turek) und dem deutsch-polnischen Chor (Leitung: Alice Nowak), anschließend Abendessen mit Pastorin Kayser **in der Auferstehungsgemeinde** **kein Gottesdienst in Alt-Hastedt**
Sonntag, 24. November	10^{30} **14^{15}** **15^{00}**	Totensonntag mit Abendmahl namentliches Gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinde Pastor Hörenz Choralblasen auf dem Hastedter Friedhof Andacht auf dem Hastedter Friedhof Pastorin Kayser

Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen im Gottesdienst!

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Kirchentag 2019 Dortmund vom 19. bis 23. Juni

WITZIG! ANSTRENGEND! SPANNEND! ERHOLSAM!

und jedes Mal auf's neue lohnenswert. Das beschreibt den Kirchentag am besten.
Obwohl der Kirchentag erst am Mittwoch beginnen sollte, reisten wir bereits 5 Tage vorher an, mit ein paar Bläsern und Nichtbläsern aus Alt-Hastedt, um die Stadt und die Umgebung zu erkunden. Auf dem Programm standen Starlight Express, Wanderung im Bochumer Wald, eine Führung durch die tausendjährige Stiepeler Dorfkirche und eine Besichtigung der Zeche Zollverein in Essen.

Der Eröffnungsgottesdienst in der Dortmunder Innenstadt mit Tausenden von Menschen war ein besonderes Erlebnis. Die nächsten 4 Tage waren geprägt von Vorträgen, Bibelarbeiten, Konzerten, Events auf dem Messegelände und Standmusiken unserer Bremer Bläsergruppe.

Das große Finale war der Schlussgottesdienst im schwarz-gelben Stadion von Dortmund, in dem alle Kirchentagsbesucher noch einmal zusammen gekommen sind.

Doch auch der schönste Kirchentag geht mal zu Ende und wir sind schon voller Vorfreude auf den nächsten in Frankfurt.

Rita Grimme

Fotos: Gabriele Sorgatz-Grimme

Kleidersammlung für Bethel

durch die Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde Bremen

vom 21. Oktober bis 25. Oktober 2019

Abgabestelle:
Gemeindehaus Alt-Hastedt
Bennigsenstr. 7
28205 Bremen

jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt! (Schuhe bitte paarweise bündeln.)

Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel -
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Michaelis in Hastedt
29. September - Tag "des Erzengels Michael und aller Engel"

Sonntag, 29. September, Michaelistag, 18.00 Uhr

Musikalische Vesper zu Michaelis
mit Pastorin Kayser und Pastor Hörenz
mit dem Hastedter Posaunenchor

Anschließend gemütlicher Federweißer-Abend mit Zwiebelkuchen
im Gemeindehaus Alt-Hastedt

Stichwort: Michaelis

Altarfenster; Foto: S. Wachtendorf

Gottes Boten und Schutzengel

Engel schützen die Menschen aber auch, wie der Erzengel Raphael den Tobias auf seiner Reise (im Buche Tobit). Viele Menschen verbinden daher mit Engeln vor allem die Vorstellung eines Schutzengels, eines Schutzes, der von Gott kommt. Dass die Botschaft oder der Schutz des Engels von Gott kommt, zeigt sich in Engelsdarstellungen oft darin, dass ein Engel Flügel besitzt und vom Himmel kommt.

Kämpfer für das Gute

Engel als Boten und Schutzengel kämpfen aber auch für die Menschen und das Gute gegen die dunklen Mächte. So erzählt die Bibel vom Erzengel Michael, einem der obersten Engelsfürsten, dass er für Israel kämpfte und mit seinen vielen anderen Engeln den Satan aus dem Himmel gestürzt hat. Der Satan oder Teufel ist nach jüdischer und christlicher Vorstellung daher als ein vom Himmel gefallener Engel, nicht als „Gegen-Gott“ etwa auf gleicher Stufe mit Gott zu sehen. Der Erzengel Michael wird darum oft als Kämpfer mit einem Schwert dargestellt, der ein Ungeheuer besiegt. Auf hebräisch bedeutet der Name Michael: „Wer ist wie Gott?“ Dieser Name erinnert die Menschen daran, dass Engel auch gegen die Selbstüberschätzung zu kämpfen haben, sein zu wollen wie Gott.

©kirche-bremen.de

Foto: Privat

Hallo! Mein Name ist Angelo Toro, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet mit Vera Toro und habe zwei wunderbare Töchter: Clara und Aurelia, 11 und 9 Jahre alt. Ich bin in Kolumbien geboren, aber die Lust mich musikalisch weiter auszubilden führte mich früh weg von der Heimat, zuerst nach Russland und dann nach Deutschland, wo ich seit ca. 20 Jahren lebe. Sicherlich sind wir uns schon auf dem Kirchengelände begegnet, denn ich bin hier jeden Donnerstag im Posaunenchorraum als Geigenlehrer tätig. Wenn nicht, dann haben wir bestimmt schon eine klangliche Begegnung gehabt, weil viele Male entweder meine Geige, oder die, eines Schülers als musikalische Begleitung vieler Gottesdienste leuchtete.

Die ganz unterschiedlichen Klänge meiner Schüler sind auch oft bei den Vorspielen zu hören, die ich in der Kirche freundlicherweise veranstalten darf. Es ist für mich eine große Freude, im Laufe dieser Jahre so vielen Kindern das Violinespielen beigebracht zu haben. Ich bin dieser Gemeinde sehr dankbar für die Unterstützung bei dieser Arbeit, denn es ist etwas ganz Besonderes bei so einer schönen Akustik und in so einem besonderen Raum, wie die Alt-Hastedter Kirche, konzertieren zu dürfen.

Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.

Einladung zur Jubelkonfirmation am 22. September um 10.30 Uhr

Ein Grund zum Feiern!

Es ist schon ein ganz besonderes Ereignis, wenn man auf 50, 60, 65 oder gar 70 Jahre seiner Konfirmation zurückblicken kann. Welche Wünsche und Träume konnte man sich erfüllen? Welchen Weg bin ich gegangen? Welche Wege haben meine „Mitkonfirmanden“ eingeschlagen? Sicher ist es interessant, sich nach so langer Zeit einmal wiederzusehen und zu erfahren, was aus den Anderen geworden ist! Zurückblicken und erinnern, Gedenken an die Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden, die zwischenzeitlich verstorben sind, Erinnern und Danken - dies sind wohl die entscheidenden Empfindungen, wenn wir zusammen mit den Jubilarinnen und Jubilaren am **Sonntag, dem 22. September um 10.30 Uhr in der Alt-Hastedter Kirche** die Goldene, Diamantene, Eiserne und vielleicht auch Gnadenkonfirmation feiern.

Altar mit Abendmahlgeschirr
Foto: Susanne Wachtendorf

Damit wir alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden dazu einladen können, brauchen wir Ihre Hilfe und Unterstützung. Besonders, wenn Sie noch Kontakt zu ehemaligen Konfirmanden haben, die jetzt nicht mehr in Bremen wohnen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Vielleicht könnten Sie uns auch ein Foto von der Konfirmation aus dem Jahr 1969 zur Verfügung stellen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Monika Bremer (Telefon 44 69 31 oder per Mail unter buero.alt-hastedt@kirche-bremen.de), wenn Sie Namen und Adressen ehemaliger Konfirmandinnen und Konfirmanden haben, damit wir so viele wie möglich anschreiben können.

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

Einladung zum Erntedank-Familiengottesdienst am 6. Oktober um 10.30 Uhr in der Alt-Hastedter Kirche

Altarschmuck zum Erntedankfest
Foto: Susanne Wachtendorf

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell wird für das Erntedankfest unsere Kirche mit Feld- und Gartenfrüchten festlich geschmückt. Ihre haltbaren Gaben (Konserven, Mehl, Nudeln usw.), die wir in der Woche nach dem Erntedankgottesdienst zur Bremer Tafel geben, nehmen wir gerne in der Woche vom 30.09. – 04.10.2019 und zu Gottesdienstbeginn entgegen.

Unseren Familiengottesdienst zum Erntedankfest, zu dem wir herzlich einladen, feiern wir gemeinsam mit der Auferstehungsgemeinde am **Sonntag, 6. Oktober um 10.30 Uhr** in der Alt-Hastedter Kirche.

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

Bitte vormerken: Kirchweihfest

Am zweiten Sonntag im Advent, dem **8. Dezember 2019**, laden wir Sie ganz herzlich zu unserem 157. Kirchenweihfest ein. Bitte merken Sie sich diesen Tag schon einmal vor und achten Sie bitte zu gegebener Zeit auf die diesbezüglichen Aushänge.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

In eigener Sache

Wenn Sie Interesse haben, Artikel zum Gemeindebrief beizusteuern, freuen wir uns sehr. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Redaktionsteam unter der Email-Adresse **redaktion.alt@hastedt-bremen.de**.

Bitte beachten Sie dabei unbedingt den Redaktionsschluss! Nach diesem Termin können keine Artikel mehr in den nächsten Gemeindebrief aufgenommen werden.

Nächste Redaktionssitzung: 24. September 2019
Nächster Redaktionsschluss: 29. Oktober 2019

Frauenfrühstück

Ehrenamtsfrühstück 2018
Foto: Anton Koop

Gemeinsam frühstücken - in der Regel am ersten Dienstag im Monat **um 9:30 Uhr**.
Vorträge zu interessanten Themen werden kurzfristig bekanntgegeben!

Der nächste Termin ist der **3. September 2019**.
Weitere Termine sind der **1. Oktober** und der **5. November 2019**.

Thema am 1. Oktober: Hausnotruf (Johanniter-Haus-Pflege)

Leitung: Irene Brandes und Elsbeth Hein
Anfragen über das Gemeindebüro bei Monika Bremer,
Tel.: 44 69 31

Ökumenische Gottesdienste in den Hastedter Seniorenresidenzen – „Am Rosenberg“ und „Schöne Flora“

September

Dienstag, 17. September	10.00 Uhr	Seniorenwohnpark „Am Rosenberg"
Donnerstag, 19. September	10.00 Uhr	Seniorenzentrum „Schöne Flora“

Schwester Maria Paula (Propsteigemeinde St. Johann)

Oktober

Dienstag, 15. Oktober	10.00 Uhr	Seniorenwohnpark „Am Rosenberg"
Donnerstag, 24. Oktober	10.00 Uhr	Seniorenzentrum „Schöne Flora“

mit Abendmahl, Pastorin Susanne Kayser
musikalische Gestaltung: Ruth Drefahl

November

Dienstag, 19. November	10.00 Uhr	Seniorenwohnpark „Am Rosenberg"
Donnerstag, 21. November	10.00 Uhr	Seniorenzentrum „Schöne Flora“

mit Abendmahl, Pastorin Susanne Kayser
musikalische Gestaltung: Ruth Drefahl

Foto: Susanne Wachtendorf

Grabstelle der Gertrud Wimmel - Stiftung auf dem Hastedter Friedhof

Foto: Susanne Wachtendorf

20 Jahre ist es nun her, dass Frau Gertrud Wimmel verstarb und der Gemeinde ihr Vermögen hinterließ. Wie wir im letzten Gemeindebrief berichteten, hat der Vorstand den wesentlichen Teil des Vermögens dazu benutzt, eine Stiftung zu gründen, deren Erträge den Menschen im Gebiet der Alt-Hastedter Gemeinde zugute kommen soll.

In den ersten Jahren nach ihrem Tod erhielt unser damaliger Pastor Musiolik häufiger Anfragen von Beerdigungsinstituten nach Bestattungen von Menschen, die entweder arm waren oder keine Angehörigen hatten. Daraus entstand die Idee, eine Urnengrabstelle auf dem Hastedter Friedhof zu erwerben als letzte Ruhestätte für solche Personen. Die Bestattung fand jeweils in Anwesenheit des Vorstandes der Stiftung in einem sehr würdigen Rahmen an einem besonderen Platz nahe bei der kleinen Kapelle statt. Für jede bestattete Person wurde eine kleine Grabplatte mit Namen und Lebensdaten auf das Grab gelegt. Für die Pflege ist die Gertrud Wimmel – Stiftung zuständig. Die besondere Bindung an die Gemeinde wird nicht nur durch den wunderbaren Grabstein deutlich sondern auch durch das jährliche Musizieren des Posaunenchores um 14 Uhr am Ewigkeitssonntag.

Zum Todeszeitpunkt von Frau Wimmel bestand dieses Grab natürlich noch nicht und so wurde sie auf dem Waller Friedhof bestattet. Nach Ablauf der Ruhefrist hatte der Vorstand die Idee, die Urne von Frau Wimmel umzubetten in diese Grabstelle. Er hielt Rücksprache mit dem ihr sehr verbundenen Pastor Musiolik und unserem Gemeindepastor Dr. Mosig, die beide diese Idee sehr befürworteten.

Nach Genehmigung unseres Antrages beim Umweltbetrieb Bremen wurde die Urne von Frau Gertrud Wimmel am Dienstag, dem 25. Juni 2019 in Anwesenheit des Vorstandes der Gertrud Wimmel – Stiftung in „ihre“ Grabstelle auf dem Hastedter Friedhof umgebettet.

Der Vorstand der Stiftung ist sehr froh darüber, dass Frau Wimmel ihre letzte Ruhestätte nunmehr in der Grabstelle der Stiftung und der ihr so am Herzen liegenden Gemeinde hat. Die Gemeinde hat nun auch einen Ort in Hastedt, den sie aufsuchen kann, um ihre Verbundenheit oder Dankbarkeit zu bezeugen.

Edzard Steffens

Seniorenkreis

Sie sind herzlich eingeladen, unseren Seniorenkreis kennenzulernen.
Der Seniorenkreis trifft sich in der Regel am zweiten Mittwoch des Monats von 15.00 Uhr bis ungefähr 17.00 Uhr im Gemeindehaus und wird geleitet von Pastor Paul Hörenz und Kantorin Ruth Drefahl. Zu allen Veranstaltungen sind immer auch Gäste willkommen, ein „Schnupper-Besuch" ist jederzeit möglich.

Die nächsten Termine & Themen:

Mittwoch, 11. September, um 15.00 Uhr

Darf ich bitten?

Christine Bongartz liest Heiteres und Besinnliches über das Tanzen ..

Mittwoch, 9. Oktober, um 15.00 Uhr

Der goldene Herbst

Lieder, Gedichte, Geschichten, Rätsel … rund um den Herbst …
mit Pastor Hörenz und Ruth Drefahl

Mittwoch, 13. November, um 15.00 Uhr

"Zur Stunde Null in Hastedt" (1945)
Film und Gespräch mit dem Stadtteilchronisten Wilhelm Rathjen
Im Zusammenhang mit der Ausstellung ***"Dazwischen in Hastedt"*** (siehe S. 10)

20 Jahre Schaukastengestaltung

Foto: Privatbesitz

Sicher schauen Sie auch zwischendurch in den Schaukasten unserer Kirchengemeinde an der Kirche, z. B., wenn Sie wissen wollen, wann Gottesdienst ist und/oder eine bestimmte Gruppe stattfindet. Die rechte Hälfte des Schaukastens informiert über die Arbeit der Kirchengemeinde, lädt zu Veranstaltungen ein und präsentiert aktuelle Gemeindethemen. Die linke Hälfte des Schaukastens ist mit freien Themen künstlerisch gestaltet. Den Schaukasten zu gestalten ist eine kreative Aufgabe und diese hat Frau Waltraut Bohl seit 20 Jahren mit viel Liebe, Leidenschaft und Engagement übernommen. Hierbei hat sie darauf geachtet, dass man im Schaukasten ständig wechselnde und an das Kirchenjahr angepasste farbliche Gestaltung erblicken konnte. Frau Bohl hat unseren Schaukasten an der Kirche zu einem *"Schau-Fenster"* gemacht.
Jetzt gibt Frau Bohl diese Aufgabe aus ihrer bewährten Hand, und wir als Gemeinde danken ihr herzlich für die lange Zeit der Ideen und kreativen Umsetzung im Schaukasten.

Anja Theilkuhl
verw. Bauherrin

Arbeitslosenberatung Ost / Alz Tenever
Wormser Str. 9 Tel: 40 20 68

Bremer Tafel e. V.
Brauerstr. 13 Tel: 43 41 95 9
Mo. - Fr. 13.00 - 15.30 Uhr

Bremer Treff
Altenwall 29 Tel: 32 16 26

City-Seelsorge
in der Sakristei der Kirche
"Unser Lieben Frauen", Kirchhof 29,
(Eingang Katharinenstraße)
Di & Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Dienstleistungszentrum DRK
Hastedter Heerstraße 250
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Tel: 436 70 - 47/48

Familien- und Lebensberatung
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Domsheide 2 Tel: 33 35 65 0

Hospizhilfe
St.-Jürgen-Straße 1 Tel: 32 40 72

Kinder- und Jugendschutztelefon
Tel: 6 99 11 33
Tag und Nacht

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung
der Inneren Mission
Tel: 1 55 75

Sozialberatung im Haus der Diakonie
Tel: 34 96 70

Musikgruppen und Angebote

Flötenensemble	14-täglich Mittwoch 18^{15} Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73
Posaunenchor	Anfänger: nach Absprache Posaunenchorprobe: Dienstag um 20^{00} Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73
Kantorei	Erwachsene: Donnerstag: 20^{00} in der Auferstehungsgemeinde, Drakenburger Str. 42 Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73 Jugendchor "canta forte" Mittwoch: 18^{00} Leitung: Marc Günther Kinderchor: Mittwoch: 16^{30} - 17^{15} Leitung: Marc Günther

Der Posaunenchor spielt zum Johannisfeuer (Juni 2018)
Foto: Susanne Wachtendorf

weitere Gruppen und Angebote

Beratung	Mo	wöchentlich 18^{00} - 19^{00} Selbsthilfegruppe für Suchtkranke Kontakt: Olaf Schult-Wohlers
Besuchsdienst	Fr	15^{00} letzter Freitag im Monat Leitung: Ruth Drefahl
Frauenfrühstück	Di	jeden ersten Dienstag im Monat, jeweils ab 9^{30} Leitung: Irene Brandes und Elsbeth Hein
Gebet	Mi	19^{00} jeden 1. Mittwoch im Monat Gebetsandacht in der Kirche Leitung: Edzard Steffens
Kunst	Di	19^{00} Malgruppe "Pinselstrich", 14-täglich Leitung: Waltraut Bohl, Tel.: 4 98 54 98
Seniorenkreis	Mi	jeden zweiten Mittwoch im Monat jeweils 15^{00} - 17^{00} Leitung: Paul Hörenz und Ruth Drefahl
Teestube	Di	14^{30} jeden dritten Dienstag im Monat, Leitung: Edith Klees

(Foto: S. Wachtendorf)

Kontaktdaten

Pastor Paul Hörenz,	paul.hoerenz@kirche-bremen.de	
telefonisch über das Gemeindebüro		Tel.: 44 69 31
Verw. Bauherrin Anja Theilkuhl	theilkuhl@kirche-bremen.de	
Gemeindebüro,		
Monika Bremer	**buero.alt-hastedt@kirche-bremen.de**	
Drakenburger Str. 42		**Tel.: 44 69 31**
28207 Bremen	Mo, Di, Do, Fr 10^{30} -13^{00}	
	Mo 16^{00} - 18^{00}	
	zusätzl. Tel.-Präsenz: 14^{00} -15^{00}	
	Mi geschlossen	
Hausmeisterin Karin Bauer		Tel.: 434 999 30
Bennigsenstr. 7b,		
28205 Bremen		
Kindergartengruppe Ida Spatz / Andrea Panning	kita.auferstehung@kirche-bremen.de	Tel.: 1 63 42 31
Kantorin Ruth Drefahl	ruth.drefahl@alt-hastedt.de	Tel.: 21 28 73
Gertrud-Wimmel-Stiftung	wimmel-stiftung@alt-hastedt.de	Tel.: 44 37 96
Bennigsenstr. 7b, 28205 Bremen	Bürozeit: 10^{00} - 11^{00}	

Herausgeber

Alt-Hastedter
Ev. Kirchengemeinde zu Bremen

Bennigsenstr. 7b, 28205 Bremen
Internet: www.alt-hastedt.de
Bank: Sparkasse Bremen
IBAN: DE23290501010001107655 BIC: SBREDE22XXX

Foto Titelblatt: Susanne Wachtendorf
Grafik S. 29: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Redaktion: S. Wachtendorf und das Redaktionsteam
(redaktion.alt@hastedt-bremen.de)
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen * Auflage: ca. 5000 Stück
Der nächste Gemeindebrief erscheint am 22.11.2019